



Jahresbericht 2018

der Gemeinde
Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Inhalt

6	Gemeinderat	26	Einwohnerdienste
8	Präsidiales	29	Soziales und Gesellschaft
12	Steueramt	32	Hochbau
14	Finanzen	38	Tiefbau und Werke
18	Liegenschaften	40	Gemeindeammann- und Betreibungsamt
22	Sicherheit	42	Friedensrichteramt

Impressum

Herausgeber: Politische Gemeinde Volketswil | Zentralstrasse 21 | 8604 Volketswil | 044 910 20 20 | info@volketswil.ch | volketswil.ch
Text: Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Volketswil | Bilder: Karin Oesch | Konzept und Gestaltung: visu'l AG | Druck: GH Druck GmbH



Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht 2018 der Gemeinde Volketswil zu präsentieren. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie dem Gemeinderat entgegengebracht haben. Der Dank richtet sich auch an die Verwaltung und alle Behörden und Kommissionen für die angenehme Zusammenarbeit.

Das Jahr 2018 war in Volketswil von etlichen Herausforderungen und aussergewöhnlichen Ereignissen geprägt. Die Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022 haben mit einigen Überraschungen geendet. In den Gemeinderat wurde neu Michael De Vita-Läubli von der GLP gewählt, wodurch der Gemeinderat um eine neue politische Kraft erweitert wurde. Auch in der Schulpflege gab es grosse Änderungen. Vier parteilose Mitglieder wurden gewählt, und neu übt Yves Krismer von der FDP das Amt des Schulpräsidenten aus.

Erneuert wurde auch das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil, was 358 Stimmberechtigte an die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2018 lockte – ein starkes demokratisches Zeichen: Nach einer sachlichen und fairen Diskussion sprachen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für ein neues Publikationsorgan aus. Den Zuschlag erhielt die Lokalinfo AG. Mit den «Volketswiler Nachrichten», einem Gesamtpaket aus Online-Plattform, App und gedruckter Zeitung, zeigt sich Volketswil modern und fortschrittlich und stellt das Publikationsorgan wieder stärker in den Dienst der Bevölkerung – ganz nach dem Motto «Volketswil – das sind wir».



Dieses Motto war auch spürbar an der 13. Volketswiler Gewerbeausstellung (VOGA) vom 19. bis zum 21. Oktober 2018, die ein voller Erfolg war. Die anregende Eröffnungsansprache hielt der Regierungsrat und Finanzdirektor Ernst Stocker. Bei strahlend schönem Herbstwetter haben sich über 80 lokale Aussteller den über 10'000 Besucherinnen und Besuchern präsentiert – so auch die Gemeinde Volketswil mit einer Gesamtschau zum Thema Raumplanung.

Diese kleine Auswahl an Ereignissen aus dem Jahr 2018 zeigt eindrücklich auf, dass Volketswil auch in Zukunft eine dynamische, offene und lebenswerte Gemeinde für seine Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch für Industrie und Gewerbe sein wird.

Der Gemeinderat freut sich weiterhin auf den Dialog, die Kontakte und den Austausch mit Ihnen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre des Jahresberichts 2018.

Jean-Philippe Pinto
Gemeindepäsident



Ressortverteilung, v.l.n.r.: Daniel North, Sozialvorstand | Christoph Keller, 1. Vizepräsident und Sicherheitsvorstand | Beat Grob, Gemeindeforscher und Leiter Verwaltung | Regina Arter, 2. Vizepräsidentin sowie Hochbauvorstand | Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident und Finanzvorstand | Karin Ayar, Tiefbau- und Werkvorstand | Michael De Vita-Läubli, Liegenschaftsvorstand | Christian Knechtle, Alters- und Gesundheitsvorstand | Tumasch Mischol, stv. Gemeindeforscher und Abteilungsleiter Präsidiales

Gemeindeversammlungen 2018

Im Jahr 2018 wurden von den vier angesetzten Gemeindeversammlungen zwei durchgeführt:

Am 15. Juni 2018 fand die Rechnungsgemeindeversammlung mit 358 Stimmberechtigten statt. Vorgelegt wurden fünf Geschäfte. Alle Vorlagen wurden angenommen.

Die Budgetgemeindeversammlung fand am 7. Dezember 2018 statt und wurde von 99 Stimmberechtigten besucht. Die Politische Gemeinde legte zwei Vorlagen vor. Über das Budget inklusive Steuerfüsse wurde beraten und abgestimmt. Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde wird unverändert bei 38 % belassen. Das Budget mit dem vorerwähnten Steuerfuss und das Sachgeschäft wurden angenommen.

Stellenplan der gesamten Verwaltung

Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung Volketswil zählt 97,63 Vollzeitstellen. Diese Stellen sind mit insgesamt 135 Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeitstellen besetzt. Im Jahr 2018 sind 15 neue Mitarbeitende bei der Gemeindeverwaltung eingetreten und insgesamt 16 ausgetreten.

Neues Publikationsorgan

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2018 hat die Bevölkerung von Volketswil einer Erneuerung des Publikationsorgans zugestimmt. Seit Herbst 2017 wurden in einem öffentlichen Submissionsverfahren mögliche Kooperationspartner evaluiert. Als Favoritin aus der Evaluation ging die Lokalinfo AG aus Zürich hervor. Die Bevölkerung bestätigte an der Gemeindeversammlung, dass die Lokalinfo AG den bisherigen Verlag Zürcher Oberland Medien ablösen wird. Im zweiten Halbjahr wurden die neuen «Volketswiler Nachrichten» in intensiver Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und der Lokalinfo AG konzipiert. Der Name des neuen Publikationsorgans entstand unter Mitwirkung der Bevölkerung. Seit Januar 2019 hat Volketswil nun eine All-Media-Lösung, die mit Online-Plattform, App und Zeitung auch die Möglichkeiten des digitalen Zeitalters optimal nutzt.



Gemeinderat

Gemeinderat

Am 15. April 2018 fanden die Erneuerungswahlen statt. Per 1. Juli 2018 konstituierte sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom Dienstag, 19. Juni 2018, neu. Der Gemeinderat trifft sich jeden zweiten Dienstag zur Sitzung. Im Jahr 2018 haben 24 Sitzungen stattgefunden, an welchen insgesamt 304 Geschäfte beschlossen wurden.



304 Geschäfte im Gemeinderat





Wer stimmt, bestimmt

Präsidiales

Wahlbüro

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2018 wurden 94 stimmberechtigte Personen ins Wahlbüro gewählt. Noch nie zuvor zählte das Wahlbüro Volketswil so viele Mitglieder. Im Oktober und im November fanden Schulungen statt. Die neuen Mitglieder wurden über ihre Aufgaben, das heisst über den Urnendienst und den Auszähldienst, informiert. Der Austausch mit bisherigen Wahlbüromitgliedern erwies sich aufgrund vieler Fallbeispiele und Erzählungen als wertvoll. An jedem Abstimmungs- und Wahlsonntag ist ein motiviertes Team des Wahlbüros für die direkte Demokratie im Einsatz.

Lernende

Im Sommer 2018 haben zwei Lernende ihre Lehrabschlussprüfungen bei der Gemeindeverwaltung Volketswil erfolgreich abgeschlossen: Edita Maliqi, Kauffrau, und Laura Quintieri, Kauffrau. Am 20. August 2018 starteten Marion Wüest, Patrizia Casari und Calvin Heim (Lernender an der UNITED school of sports) ihre KV-Lehre bei der Gemeindeverwaltung Volketswil.

v. l. n. r. Patrizia Casari, Calvin Heim, Marion Wüest



Erneuerungswahlen

Am 15. April 2018 fanden die Erneuerungswahlen des Gemeinderats, der Schulpflege, der Rechnungsprüfungskommission, der Sozialbehörde, der ev.-ref. Kirchenpflege sowie des Gemeindeammanns und Betriebsbeamten statt. Einzig für das Schulpräsidium war ein zweiter Wahlgang nötig.

Die Stimmbeteiligung lag bei 25,36%. Gegenüber 2014 lockten die Wahlen rund 5,5% mehr Stimmberechtigte an die Urnen.



Gute Stimmung an den Anlässen der Bibliothek

Neuzuzügertag

Am 26. Mai 2018 fand der Neuzuzügertag statt. Nach einem Apéro und der Begrüssung durch Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto versammelten sich die rund 65 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger im Saal des Gemeinschaftszentrums. Dort warteten bereits einige Behördenmitglieder, um sie willkommen zu heissen. Nach einem gemütlichen Mittagessen wurden die neu Zugezogenen durch die Gemeinde geführt und erhielten wichtige Informationen über Volketswil. Abgerundet wurde der Anlass mit einem Dessertbuffet und musikalischer Begleitung des Männerchors.



An jedem Neuzuzügertag präsentiert sich ein Volketswiler Verein

Renato Kaiser in der Bibliothek Volketswil

«Der Mensch machte Feuer, lernte Lesen und Schreiben, flog zum Mond, kam zurück, entdeckte die Internetkommentarfunktion und wurde zum Affen.»

Im Rahmen von «Zürich liest» war der Satiriker und Slam-Poet Renato Kaiser in der Bibliothek Volketswil zu Gast. Kaiser, der vom Poetry Slam her kommt (2012 wurde er in Winterthur Poetry-Slam-Schweizermeister) ist ein witziger und eloquenter Erzähler. Vor vollem Haus präsentierte er sein neuestes Programm «Renato Kaiser in der Kommentarspalte – Satire mit Hirn und Herz». Während eineinhalb Stunden unterhielt Kaiser sein Publikum wortgewandt, humorvoll und kritisch. Mit viel Augenzwinkern schwadronierte er über diverse Themen des Alltags von Herrn und Frau Schweizer, wie zum Beispiel Familie, Beziehungen, Politik, Stammtischrunden, Ausländer und nicht zuletzt: SBB-Toiletten. Das Publikum amüsierte sich prächtig, hatte viel zu lachen und konnte den Abend mit einem Glas Wein nach der Vorstellung stilvoll ausklingen lassen.



Elfen im Griespark

Kultur

Das «Fabelhafte Wichtelfest» hat seit den Anfängen schweizweit einen sehr guten Ruf in der Mittelalterszene. Der Grund dafür ist unter anderem die wunderschöne Lage im Griespark. Ausserdem hebt sich das Wichtelfest thematisch von anderen Mittelalterfesten ab. Fabelhaftes wie Elfen, Drachen, Wichtel etc. war am 22. und 23. Juni 2018 nicht nur vermehrt an den Ständen zu finden, auch die Besucher kleideten sich teilweise entsprechend. Eine besondere Attraktion bot bei der dritten Ausgabe das grosse Feuerspektakel am Samstagabend mit drei nacheinander folgenden Feuershows. Bei perfekten Wetterverhältnissen wurde das Wichtelfest von geschätzt 8'000 Gästen besucht – ein voller Erfolg.

Steueramt

Steuerfuss

Von 2008 bis 2015 waren die Steuerfüsse unverändert: Politische Gemeinde 30 %, Schulgemeinde 65 %. Für die Jahre 2016 und 2017 belief sich der Steuerfuss für die Politische Gemeinde auf 35 %, für die Schulgemeinde auf 65 %. Auf das Jahr 2018 erhöhte die Politische Gemeinde den Steuerfuss von 35 % auf 38 % (+3 %), die Schulgemeinde belies ihren Steuerfuss bei 65 %. Daraus ergibt sich für das Jahr 2018 ein Gemeindesteuerfuss ohne Kirchen von 103 %.

Anzahl steuerpflichtige Personen

Im Jahr 2018 waren in der Gemeinde Volketswil total 13'117 Personen steuerpflichtig (10'748 natürliche Personen, 900 juristische Personen, 1'469 quellensteuerpflichtige Personen). Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt auf, dass das Total der steuerpflichtigen Personen leicht zunimmt. Ab dem Jahr 2017 bzw. 2018 ergibt sich infolge der Einführung des Zuzugsprinzips eine andere Zählart, wodurch Verschiebungen zu verzeichnen sind.

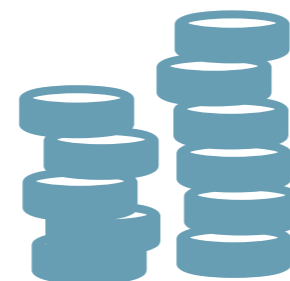
Steuerertrag Gemeindesteuern

Der Steuerertrag ordentliche Steuern 2018, Rechnungsjahr 2018, belief sich für die Politische Gemeinde auf Fr. 19'103'771.60, für die Schulgemeinde auf Fr. 32'677'488.35. Gut 80 % der Steuern wurden von natürlichen Personen bezahlt, die restlichen knapp 20 % von juristischen Personen. Die anschliessende Zusammenstellung zeigt die Entwicklung des Steuerertrages der letzten fünf Jahre auf.

Grundstückgewinnsteuern

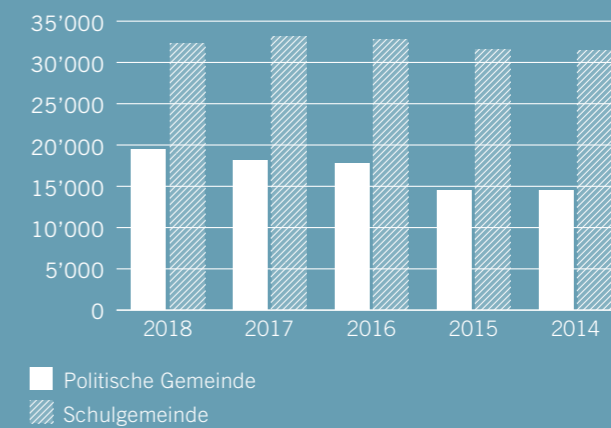
Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer ist im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr 2017 noch einmal angestiegen und bewegt sich über dem Durchschnittswert der Vorjahre. Angestiegen ist auch die Anzahl der Handänderungen im Jahr 2018: Es waren 269.

13'117
steuerpflichtige
Personen

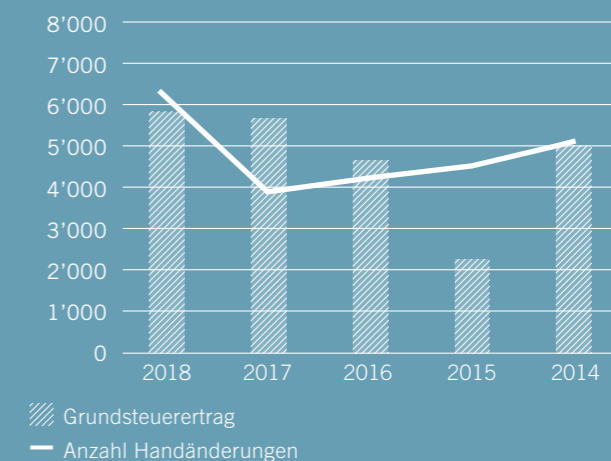


Steuerpflichtige Personen	2018	2017	2016	2015	2014
Natürliche Personen	10'748	10'702	10'842	10'746	10'581
Juristische Personen	900	924	895	872	848
Quellensteuerpflichtige	1'469	1'414	1'298	1'273	1'218
Total	13'117	13'040	13'035	12'891	12'647

Entwicklung Steuerertrag



Entwicklung Grundsteuerertrag/ Handänderungen in Tsd. Fr.



Finanzen

Artengliederung

Die Jahresrechnung 2018 zeigt ein um 1,5 Mio. Franken schlechteres Ergebnis als veranschlagt.

Die Hauptgründe für das schlechtere Rechnungsergebnis sind: In den Bereichen Soziales und Gesellschaft sowie im Altersbereich entstanden gesamthaft Mehrkosten von rund 1,3 Mio. Franken gegenüber

dem Budget. Beim Steueraufkommen, welches rund 51,5% der Gesamteinnahmen der Gemeinde ausmacht, musste ein leichter Rückgang verzeichnet werden. Zudem haben eine Vielzahl von kleineren Abweichungen gegenüber dem Budget zu diesem Ergebnis beigetragen.

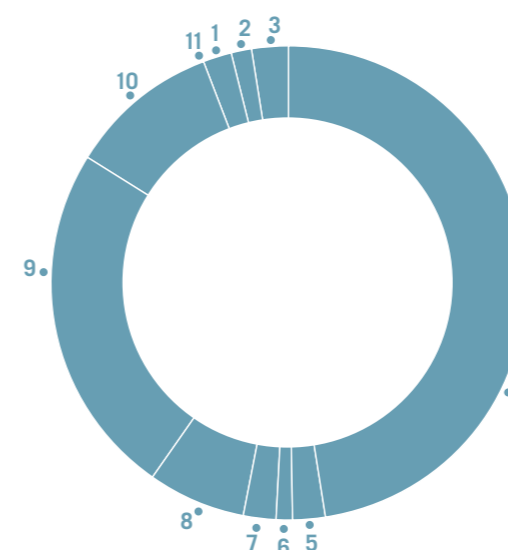
Aufwand	2018 in Tsd. Fr.	VA 2018 in Tsd. Fr.	2017 in Tsd. Fr.
Personalaufwand	13'241	13'476	13'543
Sachaufwand	11'720	12'384	10'951
Passivzinsen	225	174	250
Abschreibungen	5'043	4'899	4'195
Entschäd. für DL anderer Gemeinwesen	243	276	261
Betriebs- und Defizitbeiträge	24'500	24'163	23'789
Einlagen in Spezialfinanz. + Stiftungen	200	100	492
Interne Verrechnungen	3'798	3'983	3'108
Total Aufwand	58'971	59'454	56'588

Ertrag	2018 in Tsd. Fr.	VA 2018 in Tsd. Fr.	2017 in Tsd. Fr.
Steuern	26'947	27'452	26'526
Regalien und Konzessionen	4	8	5
Vermögenserträge	2'429	2'554	2'421
Entgelte	13'078	13'826	13'585
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2'888	2'838	2'974
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'305	2'328	2'136
Beiträge mit Zweckbindung	4'702	4'723	4'436
Entnahmen aus Spezialfinanz. + Stiftungen	304	734	0
Interne Verrechnungen	3'798	3'983	3'108
Total Ertrag	56'453	58'446	55'190
Aufwandüberschuss (-)	-2'517	-1'008	-1'397

Institutionelle Gliederung

Nettoergebnis	2018 in Tsd. Fr.	VA 2018 in Tsd. Fr.	2017 in Tsd. Fr.
Legislative, Exekutive	1'026	1'052	916
Verwaltungsleitung	902	895	794
Präsidiales	1'254	1'394	1'303
Finanzen	-26'802	-27'597	-26'623
Liegenschaften	1'245	1'795	1'510
Hochbau	608	426	804
Tiefbau und Werke	1'209	1'279	1'243
Sicherheit	3'701	3'717	3'763
Soziales	13'619	12'986	12'232
Alter	5'790	5'087	5'560
Gemeindeammann- u. Betreibungsamt	-33	-26	-105
Aufwandüberschuss (-)	-2'517	-1'008	-1'397

Nettoergebnis 2018 Verwaltungsabteilungen



- 1 Legislative, Exekutive 1'026
- 2 Verwaltungsleitung 902
- 3 Präsidialabteilung 1'254
- 4 Finanzabteilung -26'802
- 5 Liegenschaftenabteilung 1'245
- 6 Hochbauabteilung 608
- 7 Tiefbau- und Werkabteilung 1'209
- 8 Sicherheitsabteilung 3'701
- 9 Sozialabteilung 13'619
- 10 Alters- und Gesundheitszentrum 5'790
- 11 Gemeindeammann- und Betreibungsamt -33



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist Ausgaben von 8,0 Mio. Franken und Einnahmen von 1,6 Mio. Franken aus. Die Nettoausgaben betragen gesamthaft 6,4 Mio. Franken, budgetiert waren 3,9 Mio. Franken.

Die Investitionen im Finanzvermögen weisen Minusausgaben von 3,1 Mio. Franken aus.

Diese Konstellation hat sich daraus ergeben, dass zwei Grundstücke aus dem Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen übertragen werden mussten. Es handelt sich um Grundstücke, welche nicht veräusserbar sind.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, wie die Investitionen mit dem erwirtschafteten Cashflow finanziert werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% bedeutet, dass die Investitionen gleich hoch waren wie der Cashflow (Ertragsüberschuss vor Abschreibungen). Sind die Investitionen jedoch höher nimmt der Selbstfinanzierungsgrad ab.

Im Jahr 2018 entstanden durch einen Transfer von zwei Grundstücken vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen überdurchschnittliche Investitionen von rund 6,3 Mio. Franken einem eher bescheidenen Cashflow von 2,2 Mio. Franken gegenüber. Der Selbstfinanzierungsgrad lag bei 35,2%.

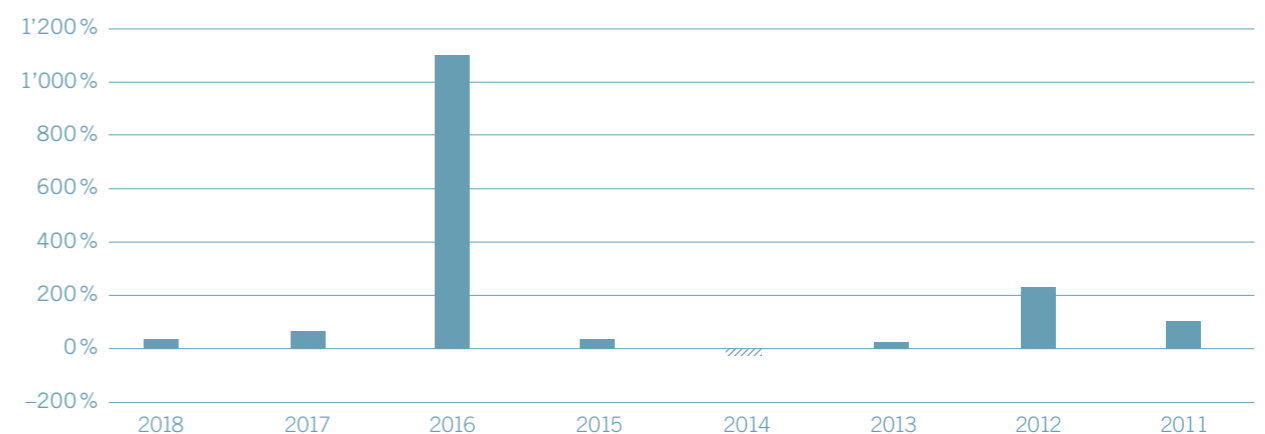
Verwaltungsvermögen

	2018 in Tsd. Fr.	VA 2018 in Tsd. Fr.	2017 in Tsd. Fr.
Ausgaben	7'990	6'894	6'021
Einnahmen	-1'610	-2'980	-1'387
Total Nettoausgaben	6'380	3'914	4'634

Finanzvermögen

	2018 in Tsd. Fr.	VA 2018 in Tsd. Fr.	2017 in Tsd. Fr.
Ausgaben	101	80	-87
Einnahmen	-3'158	0	0
Total Nettoausgaben	-3'057	80	-87

Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad





Liegenschaften

| 18

Schwimmbad Waldacher barrierefrei

Auf die Saison 2018 hin wurde im Schwimmbad Waldacher eine behindertengerechte/rollstuhlgängige Umkleidekabine und Nasszelle erstellt, darin enthalten sind eine Dusche sowie eine Toilette. Den Einstieg ins Wasser erleichtert ein sogenannter «I-Swim»-Lift mittels Hebe- und Senkvorrichtung. Am I-Swim-Lift beteiligte sich auch die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind mit einem namhaften Betrag.

Dank diesen Massnahmen entspricht die Infrastruktur des Schwimmbades Waldacher nun vollumfänglich den Normen für Barrierefreiheit in öffentlichen Einrichtungen.

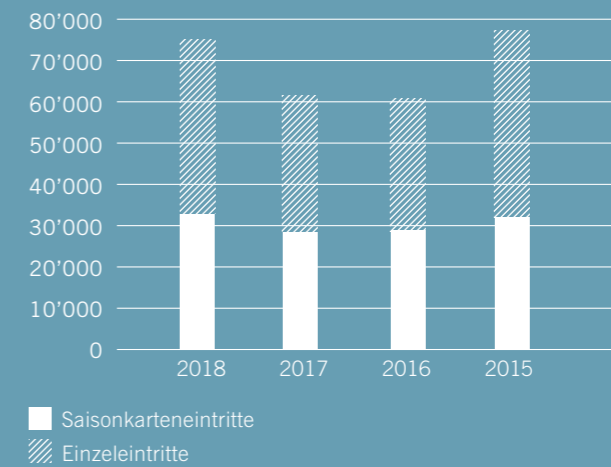


75'113
Badi-Besucher

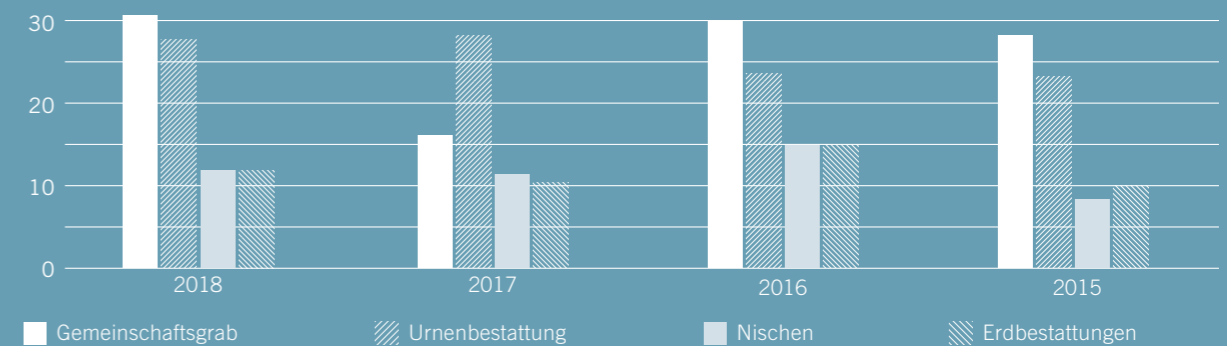
I-Swim-Lift in der neuen barrierefreien Garderobe



Entwicklung Besucherinnen und Besucher im Schwimmbad Waldacher



Veränderung Anzahl Bestattungsarten Friedhof Neuwies



Unterhalt Griespark

Das Jahr 2018 zeichnete sich durch extreme Klimabedingungen aus. Trotz fachgerechter Pflege und zusätzlichem Bewässern sind infolge der langanhaltenden Trockenheit einige Bäume, darunter die Erlen südlich des Bakisaweihers, abgestorben. Bei einem umgefallenen Baum wurde zudem der Befall mit Stolperkäfern festgestellt, die als Sekundärschädlinge faulendes Holz angreifen. Das Ausheben einer Baumgrube und die Beurteilung durch einen Fachspezialisten zeigten und bestätigten, dass die grosse Heterogenität und Durchmischung mit tonigen und kiesigen Schichten keine idealen Bodenverhältnisse bieten, jedoch typisch sind für den gesamten Griespark. Auch Erlen müssten in dieser Bodenschichtung grundsätzlich gut wachsen und sogar Stauwasser ertragen.

Was für 2019 geplant ist

Bis anhin wurde ausnahmslos mit einheimischen und lokalen Arten gearbeitet. Mit den heutigen Erkenntnissen werden auch Bäume aus wärmeren Regionen berücksichtigt, welche unter anderem im Tessin heimisch sind und somit den Klimabedingungen für den Griespark «gewachsen» sind.

Da sich das trockene und heisse Klima eher weiter verstärken wird, werden künftig hitzetolerantere Pflanzen und Bäume eingesetzt. Die Baumgruppen werden kompakt gehalten und an einigen Stellen vergrössert, um mehr Schatten zu erhalten. Die erwünschte Aussicht und der Durchblick zu den Alpenzügen sollen weitgehend bestehen bleiben. Damit das angestrebte Baumgruppenbild mit zusätzlichen Bepflanzungen erreicht werden kann, soll mithilfe von junger Forstware aus regionalen Forstpflanzarten sichergestellt werden, dass die Bepflanzungen gut anwachsen und sich besser dem vorhandenen Standort anpassen können. Mit weiteren geeigneten Arten soll einem Ausfallrisiko durch die zu erwartenden extremen Klimabedingungen oder durch einen erneuten Schädlingsbefall vorgebeugt werden. In den nächsten zwei Jahren werden nun verschiedene Baumgruppen, vornehmlich bei den Kinderspiel- und Ruheplätzen sowie auf dem Autoparkplatz, kontinuierlich ergänzt.

Übersicht Baumgruppen Griespark mit zusätzlichen Ersatz- und Erweiterungsbepflanzungen



Sommer 2018 mit extremen Klimabedingungen und Trockenheit

Sicherheit

Polizeidienste Zunahme der Patente, Bewilligungen und Anzeigen

Im Jahr 2018 wurden 18 Gastwirtschafts- bzw. Klein- und Mittelverkaufspatente und 93 Bewilligungen für Veranstaltungen, Festwirtschaften und die Verlängerung der Polizeistunde gelöst. Die Zahl der beantragten Waffenerwerbsscheine ist leicht zurückgegangen. Die Kurzbussen aufgrund audienzrichterlicher Verbote haben gegenüber dem Vorjahr, in welchem sie stark rückläufig waren, wieder um fast das Doppelte zugenommen von 113 auf 203 Bussen.

Engagierter Zivilschutz

Insgesamt rund 150 Angehörige des Zivilschutzes standen letztes Jahr im Einsatz. Sie absolvierten total 477 Dienstage, verteilt auf 18 Wiederholungskurse. Zu ihren vielfältigen Einsätzen gehörten der jährliche nationale Sirenentest, der periodische Unterhalt von Maschinen und Geräten, Arbeiten zugunsten der Gemeinde in Form von Rückbauarbeiten beim Kleintiergehege Wallberg sowie die Einführung der Polycom-Geräte. Die Betreuungsangehörigen wurden durch den Samariterverein Volketswil in der Nothilfe weitergebildet.



Sicherheitstag

Öffentlichkeitsarbeit der Blaulichtorganisationen

Der Sicherheitstag am 9. Juni 2018 war ein grosser Anlass für die Bevölkerung der Gemeinde Volketswil: Die Blaulichtorganisationen sowie weitere Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes präsentierten sich den Einwohnerinnen und Einwohnern. Auch die Zivilschutzorganisation war mit Ständen, Spielen und Demonstrationen vor Ort und war ausserdem für das leibliche Wohl aller Besucherinnen und Besucher und der zahlreichen Akteure und Helfer verantwortlich.

Hundehaltung

Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer sind verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde sowie bei der nationalen Hundedatenbank Amicus zu registrieren. Ende 2018 waren 955 Hunde in der Gemeinde Volketswil registriert, 39 davon als Bewohner des Tierheims Strubeli.

Passagierzunahme im öffentlichen Verkehr

Die fünf Volketswiler Buslinien beförderten 2017 2,560 Millionen Personen. Aufgrund der provisorischen Hochrechnung der Verkehrsbetriebe Glattal für das Jahr 2018 dürfte die Fahrgastzahl der Volketswiler Linien wiederum um 85'000 Passagiere angestiegen sein, wobei die Passagierzahlen nur bei den Linien 720 und 725 deutlich zugenommen haben.

Mehr angemeldete Betriebe bei der Lebensmittelkontrolle

Das Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur führt in Volketswil die Lebensmittelkontrollen nach eidgenössischer Lebensmittelgesetzgebung durch. In 69 Betrieben von 166 angemeldeten Betrieben, zu denen ausser Gastwirtschaftsbetrieben und Lebensmitteläden zum Beispiel auch Kinderkrippen, Wohngruppen, Lebensmitteltransporte und Festanlässe gehören, wurden Kontrollen durchgeführt. Aufgrund des totalrevidierten Lebensmittelrechtes fallen neu auch Kosmetiksalons und Tattoo-Studios in den Kontrollbereich.

Gutes Pilzjahr

Das Jahr 2018 war ein gutes Pilzjahr, obwohl zu Saisonbeginn wenig darauf hingedeutet hatte. Die Pilzkontrolle begutachtete insgesamt 192,6 kg Pilze. Davon waren 15,9 kg ungeniessbar und 3,8 kg giftig, jedoch nicht lebensgefährlich.

Mehr Übungen, Kurse und Ernstfall- einsätze der Feuerwehr

Im Jahr 2018 absolvierte die Feuerwehr 68 Übungen und 29 Kurse. Die Angehörigen der Feuerwehr leisteten 108 Ernstfalleinsätze mit insgesamt 1383 Einsatzstunden, was bei einer Zunahme von neun Einsätzen eine Abnahme von 85 Stunden im Vergleich zum Jahr 2017 bedeutet. Sechs Einsätze fanden zwischen 00.00 und 06.00 Uhr statt, 70 Einsätze tagsüber zwischen 06.00 und 18.00 Uhr und 32 Einsätze wurden zwischen 18.00 und 00.00 Uhr geleistet.

Der Personalbestand der Feuerwehr beträgt 77 Personen, 12 davon sind weiblich.

Der Sicherheitstag von Volketswil war auch für die Feuerwehr ein Jahreshöhepunkt. Alle Angehörigen stellten sich in einem Einsatz der Bevölkerung vor, um die interessanten Facetten der Feuerwehr zu präsentieren.



65 Männer
12 Frauen



Unsere Jugendfeuerwehr

Nachwuchs in der Feuerwehr

Die Jugendfeuerwehr ist für die Rekrutierung von Feuerwehrynachwuchs zentral. Sie bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich körperlich und handwerklich in der freien Natur zu betätigen und ihren Teamgeist zu fördern. Es ist Sache der Gemeinde, eine Jugendfeuerwehr anzubieten, wobei die Aufsicht an den Bezirksfeuerwehrverband delegiert wurde. 2018 hat der Gemeinderat dem Merkblatt Jugendfeuerwehr der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich zugestimmt sowie eine Richtlinie für die Jugendfeuerwehr des Bezirks Uster verabschiedet. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 27 Jugendlichen, fünf von ihnen kommen aus Volketswil.



27 Angehörige
der Bezirksjugend-
feuerwehr



3'600 Patrouillen-
stunden der
Gemeindepolizei

Steigende Anzahl Ausrückfälle bei der Gemeindepolizei

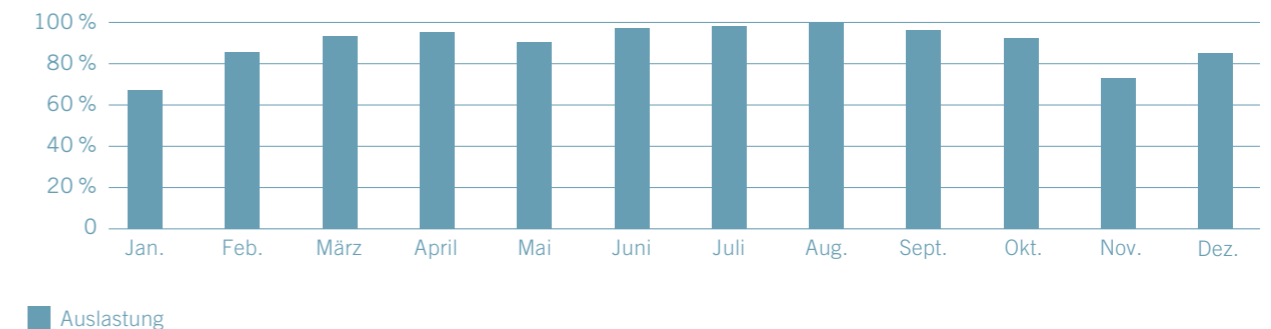
Die Gemeindepolizei Volketswil leistete 2018 gut 3'600 Patrouillenstunden zu Fuss, mit dem Fahrrad und mit dem Streifenwagen. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Ausrückfälle wieder um gut zehn Prozent zu, wobei 72 Prozent der Fälle zu Abend- und Nachtzeiten anfielen. Im Zuge der Kontrolltätigkeit wurden rund 1'700 Personen einer Personenkontrolle unterzogen, was zur Aufrechterhaltung von Sicherheit, Ruhe und Ordnung vor allem in den Bereichen des Bahnhofs Schwerzenbach und den zahlreichen Schulanlagen diente.

Allgemeine Diebstähle (z.B. von Velos) oder Sachbeschädigungen gegen unbekanntes Täterschaft können heutzutage bequem von zu Hause aus im virtuellen Polizeischalter (suisse-epolice.ch) selbst erfasst werden. Ebenso hilft das Online-Fundbüro (easyfind.ch) bei verlorenen oder gefundenen Gegenständen.

Tageskarten der SBB

Bei den von der Gemeinde angebotenen Tageskarten beträgt die durchschnittliche Auslastung pro Monat 88,94 % und ist somit leicht rückläufig. Der Monat August erwies sich wie im Vorjahr mit einer 100 %-igen Auslastung als Spitzenmonat.

Tageskartenauslastung



Einwohnerdienste

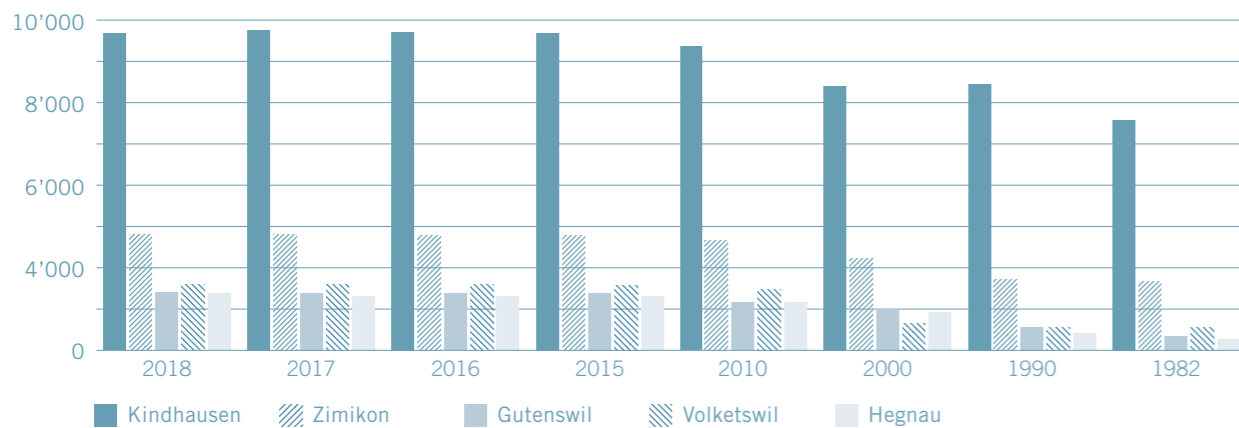
Leichter Bevölkerungsrückgang

Volketswil verzeichnet erstmals seit 1979 einen leichten Bevölkerungsrückgang. Die Gemeinde Volketswil zählte per Ende 2018 18'597 Einwohnerinnen und Einwohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz, dies sind 18 Personen weniger als im Vorjahr. Die Abnahme ist allein auf den Wanderungsverlust (mehr Wegzüge als Zuzüge) zurückzuführen. Im Übrigen gab es wie in den Vorjahren einen Geburtenüberschuss (mehr Geburten als Todesfälle).

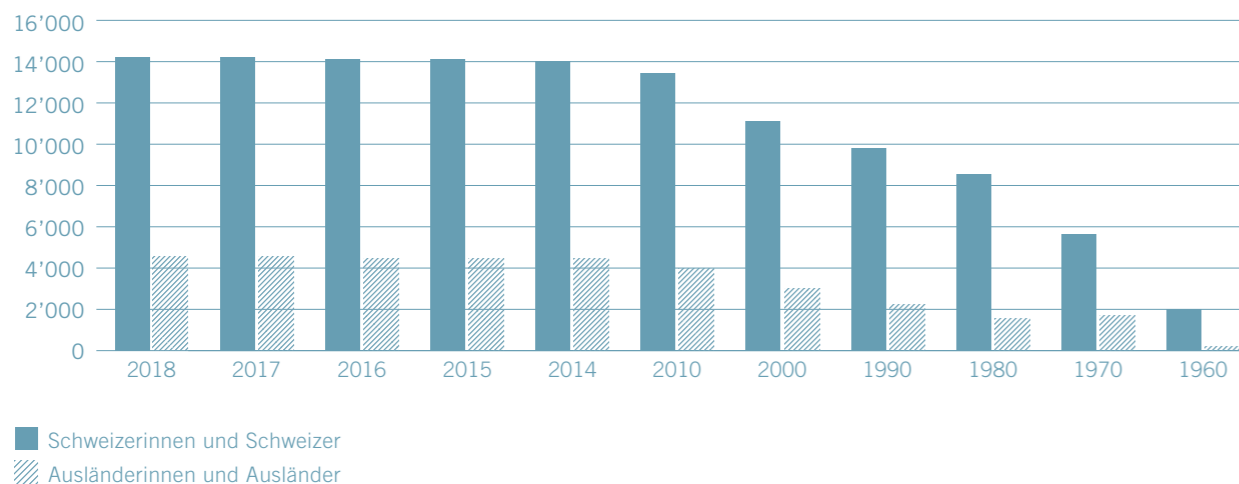
Einwohnerentwicklung in den Ortsteilen

Wie stark sich die Bevölkerungszahl verändert hat, zeigt die Tabelle nach Ortsteilen eindrücklich auf. Während Gutenswil 1982 nur 447 Einwohnerinnen und Einwohner zählte, sind heute schon 1'742 Personen dort ansässig. Eine noch grössere Entwicklung verzeichnet Kindhausen: Noch im Jahr 1982 wurden 337 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt, Ende 2018 bereits 1'720. Den höchsten Zuwachs in diesem Zeitraum verzeichnet Hegnau mit 6'985 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 1982 und 9'618 Ende 2018.

Einwohnerinnen und Einwohner nach Ortsteilen



Bevölkerungsentwicklung



Einwohner/-innen aus 102 Nationen

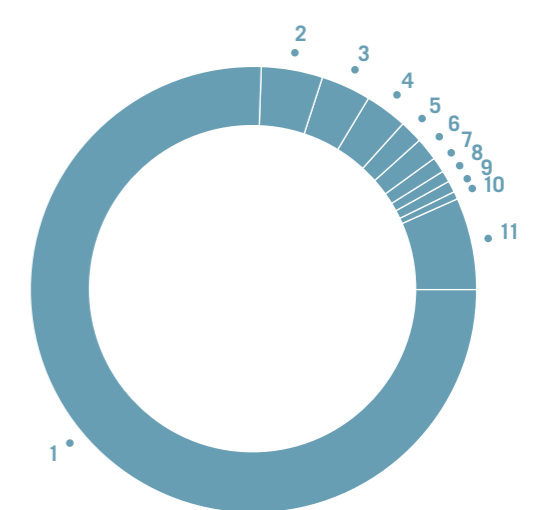
Der Ausländeranteil ist seit 1973 von 1'774 (19,08%) auf 4'535 (24,38%) angestiegen. Der kantonale Durchschnitt im Jahr 2018 beträgt 26,7%. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus insgesamt 102 verschiedenen Nationen.

Durchschnittsalter beträgt 40,41 Jahre

Das Durchschnittsalter der Volketswiler Bevölkerung beträgt per Ende des letzten Jahres 40,41 Jahre (Ende 1973 durchschnittlich 25,5 Jahre). Die Entwicklung zeigt, dass die Bevölkerung von Volketswil im Durchschnitt älter wird.

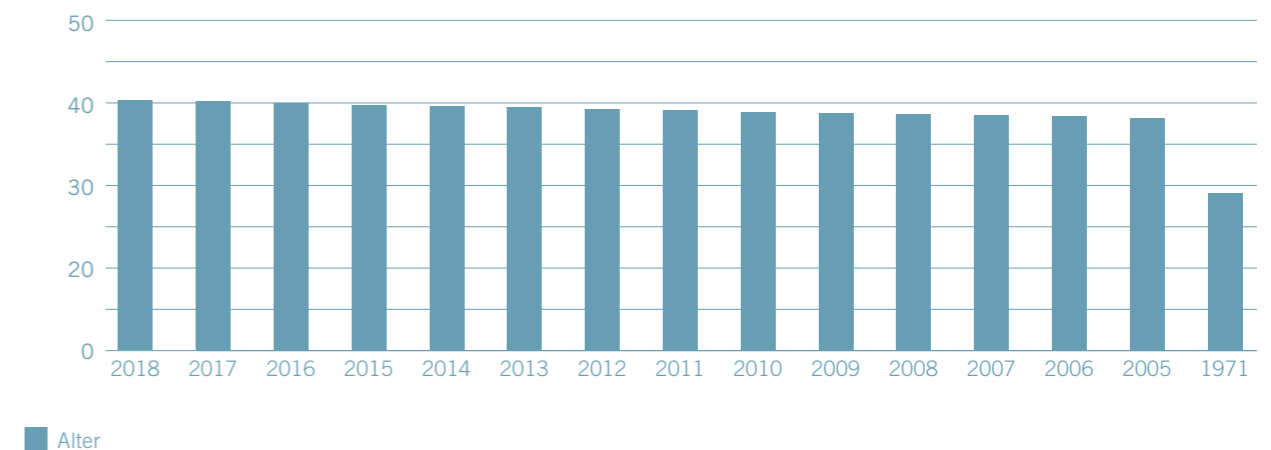
0- bis 10-Jährige	2'176
11- bis 20-Jährige	1'891
21- bis 30-Jährige	2'022
31- bis 40-Jährige	2'623
41- bis 50-Jährige	3'028
51- bis 60-Jährige	2'879
61- bis 70-Jährige	1'838
über 70-Jährige	2'140

Vergleich Nationalitäten



- 1 Schweiz 75,6%
- 2 Deutschland 4,4%
- 3 Italien 3,8%
- 4 Kosovo 3,0%
- 5 Mazedonien 1,7%
- 6 Portugal 1,6%
- 7 Türkei 1,2%
- 8 Österreich 0,8%
- 9 Serbien 0,8%
- 10 Spanien 0,7%
- 11 Übrige Nationalitäten 6,4%

Durchschnittsalter der Einwohnerinnen und Einwohner





Soziales und Gesellschaft

2018 war ein herausforderndes Jahr mit vielen personellen Veränderungen. Personalabgänge konnten nicht nahtlos ersetzt werden, so dass in den Bereichen Sozialhilfe und Zusatzleistungen Springer eingesetzt werden mussten. Auch aufgrund der steigenden Anforderungen durch immer komplexere Fallkonstellationen war das Jahr 2018 für die Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung.

Sozialbehörde gefordert

Die Sozialbehörde tagte im vergangenen Jahr zwölf Mal und hatte mit 360 Geschäften rund 100 Geschäfte mehr zu behandeln als im Vorjahr. Im Juli 2018 fand der Behördenwechsel statt, zwei neue Mitglieder konnten sich gut einarbeiten. Neben Sach- und Grundsatzentscheiden war vor allem die Vernehmlassung zur Revision des Sozialhilfegesetzes ein viel diskutiertes Thema.

Arbeitsintegration als wichtiges Instrument

Die Sozialhilfe ist ein sehr dynamischer Bereich mit jährlich vielen Neu- oder Wiederaufnahmen sowie Ablösungen. Durchschnittlich werden jeweils ein Drittel aller Fälle abgelöst und ebenso viele Fälle neu aufgenommen. Die Fallzahlen der letzten Jahre sind entsprechend stabil. Dies, obwohl die Mehrheit der Gemeinden steigende Fallzahlen zu beklagen hat. Zu

dieser positiven Bilanz trägt sicher die im Jahr 2014 befristet eingeführte und 2017 definitiv bewilligte Fachstelle Arbeitsintegration bei.

Die Fachstelle Arbeitsintegration betreute im Jahr 2018 insgesamt 84 Personen, 62 von ihnen waren Neu- oder Wiederanmeldungen. Dank der Unterstützung durch die interne Fachstelle Arbeitsintegration haben 42 Personen eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt gefunden, davon 31 Personen eine Anstellung von über 50 %. Weiter konnte die Fachstelle Arbeitsintegration im Jahr 2018 24 Personen in einen unentgeltlichen Arbeitseinsatz vermitteln, was einen wichtigen ersten Schritt in Richtung 1. Arbeitsmarkt bedeutet.

Konstante Fallzahlen bei Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Fallzahlen bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben, die Bruttoausgaben sind leicht gesunken. Dies ist auf die Gesetzesänderung per 1. Januar 2018 zurückzuführen, wonach Personen mit einem Vermögen über der Vermögensfreigrenze keinen Anspruch mehr haben auf die kantonale Beihilfe und den Gemeindegusschuss. Die Nettoausgaben sind aber trotzdem leicht angestiegen, da 2018 weniger hohe Rückerstattungen verbucht werden konnten.

Früh- und Spätförderung vorangetrieben

Im Rahmen des gemeinsamen Projektes Früh- und Spätförderung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde wurden seit November 2017 diverse Anlässe mit den Akteuren der frühen Bildung durchgeführt. In einer Denkwerkstatt wurden Ideen für ein Bildungsnetzwerk gesammelt. Es wurden Informations- und Vernetzungstreffen priorisiert und durchgeführt. Die Projektgruppe erarbeitete eine Strategie der Frühen Förderung und einen Massnahmenkatalog.

Bereich Gesellschaft

Seit Januar 2018 werden die Fachbereiche Kinder- und Jugendarbeit, Prävention, Tageshort, Familienzentrum und Integration im Bereich Gesellschaft geführt. Der Bereich Gesellschaft ersetzt den früheren Bereich Kinder und Jugend und ist Teil der Abteilung Soziales und Gesellschaft.

Reges Interesse an Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit (KJAV)

Das Jahr 2018 war ein sehr intensives und erfolgreiches Jahr. Insgesamt nahmen 2783 Kinder und Jugendliche an den Anlässen der KJAV teil. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um fast 600 Besuche oder 28 %. Die KJAV hat 134 Anlässe durchgeführt. Im Durchschnitt besuchten 21 Kinder und Jugendliche die Anlässe. Der Anteil der Kinder ist immer noch grösser als der Anteil Jugendlicher, jedoch ist bei den jugendlichen Besucherinnen ein markanter Anstieg zu beobachten. Ebenso ist der Anteil an Mädchen gestiegen und liegt jetzt bei sehr guten 45 %.

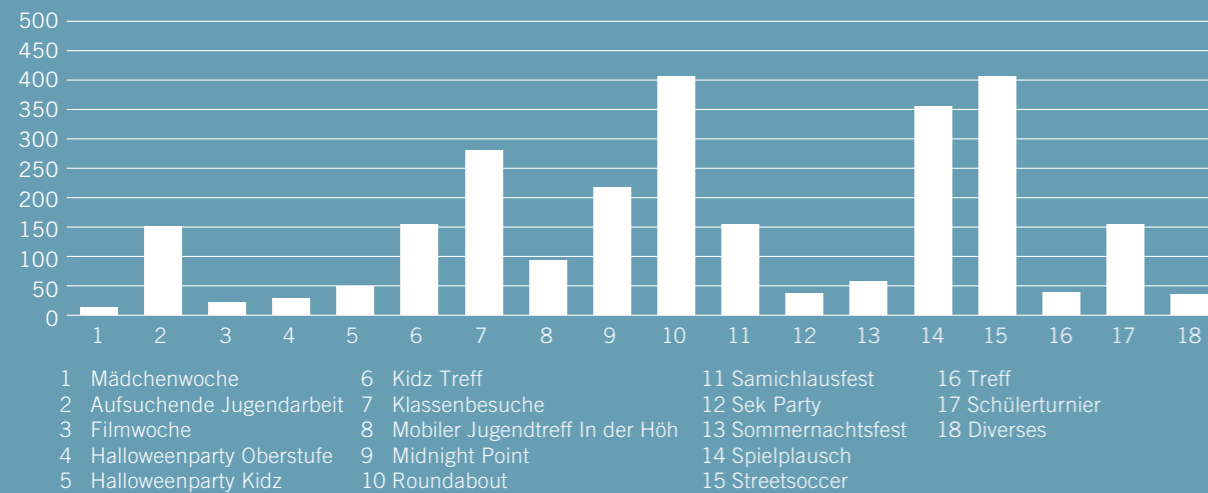
Erfreulicherweise gab es im Team der KJAV keine personellen Wechsel, so dass die bewährte Konstellation weiter am Auf- und Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit arbeiten konnte.

Eines der KJAV-Highlights im vergangenen Jahr war der einwöchige Filmworkshop mit Film Premiere: Am 30. Mai 2018 präsentierten 20 Kinder und Jugendliche voller Stolz ihren selbstproduzierten Spielfilm. Während einer ganzen Woche haben sie in den Frühlingferien eigenständig die Story entwickelt, Regie geführt, geschnitten, vertont und nebenbei so manches über das Filmmachen gelernt. Unterstützt wurden sie dabei von professionellen Filmmachern.

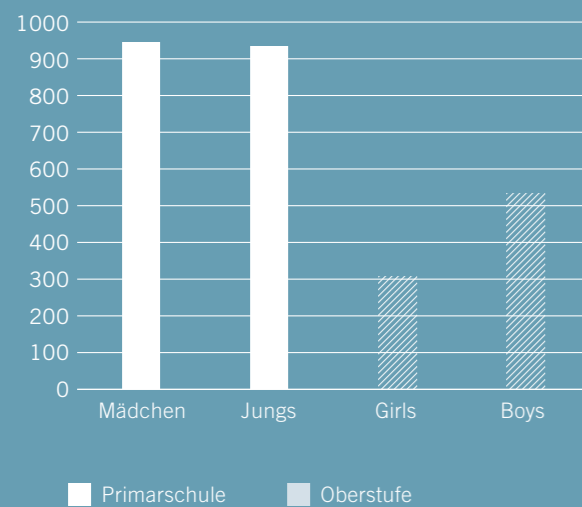


Premiere für die Filme der Filmwoche

Kinder- und Jugendzentrum



Besucherinnen und Besucher total



Spielplausch und Midnight Point

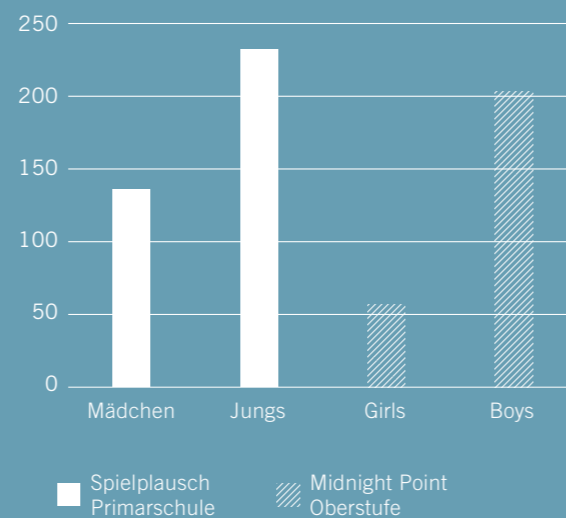


Bild: Urs Weiskopf

Kampagne zur Zivilcourage im Bereich Prävention

Vier Mal fand letztes Jahr der «Runde Tisch Jugend» zu Themen aus dem Bereich Prävention statt. Daran teil nahmen die verschiedenen Jugendarbeitenden der Gemeinde, Vertreterinnen der Schulsozialarbeit, der Gemeindepolizei, der Liegenschaften, der Jugendanwaltschaft sowie der Suchtpräventionsstellen. Themen im Jahr 2018 waren unter anderem Sachbeschädigungen, Zunahme des Konsums von Cannabis (vereinzelt auch Handel), Medikamentenmissbrauch, Lärm und Littering.

Im Herbst 2018 wurde eine Kampagne zum Thema Gewalt und Zivilcourage durchgeführt. Die Kampagne bestand aus drei Teilen: einer Plakataktion, einem Podiumsgespräch zum Thema Gewalt und Zivilcourage und einem Zivilcourage-Rundgang. An diesem Rundgang nahmen rund 20 Personen teil und übten Interventionen in verschiedenen Situationen. Die Rückmeldungen zu diesem Anlass waren durchwegs positiv.

Familienzentrum Gries/Familientreff Steibrugg

Die Familientreffpunkte bieten wöchentlich Spielgruppen an Vor- und Nachmittagen an. Etwa 170 Kinder werden dort mit spezieller Sprachförderung, Werken, Singen, Basteln und Spielen auf den Kindergarten vorbereitet.

Auch im vergangenen Jahr war das Familienzentrum am Wichtelfest im Griespark vertreten. Kinder verzierten 400 Wichtel-Lebkuchen und brachten dadurch manche Augen zum Leuchten.

Neue Ideen, Angebote und Mithilfe bei bestehenden Gruppen sind im Familienzentrum immer herzlich willkommen.

Beliebte Deutschkurse im Rahmen der Integration

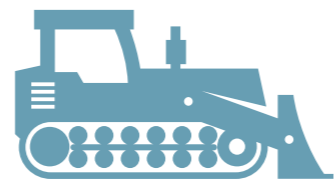
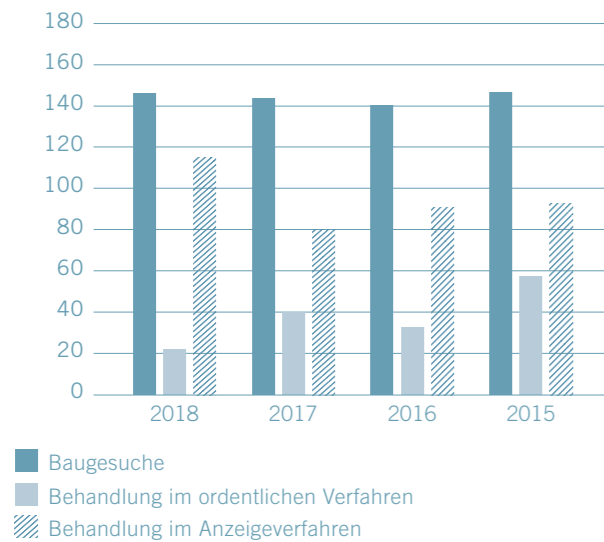
Im Jahr 2018 haben insgesamt 92 Personen aus Volketswil einen Deutschkurs im Familienzentrum Gries besucht. Die Kurse sind ein voller Erfolg und werden im Jahr 2019 weitergeführt. Die Angebote umfassen Kurse für das Niveau A1 und A2.

Hochbau

Baubewilligungsverfahren und Baukosten

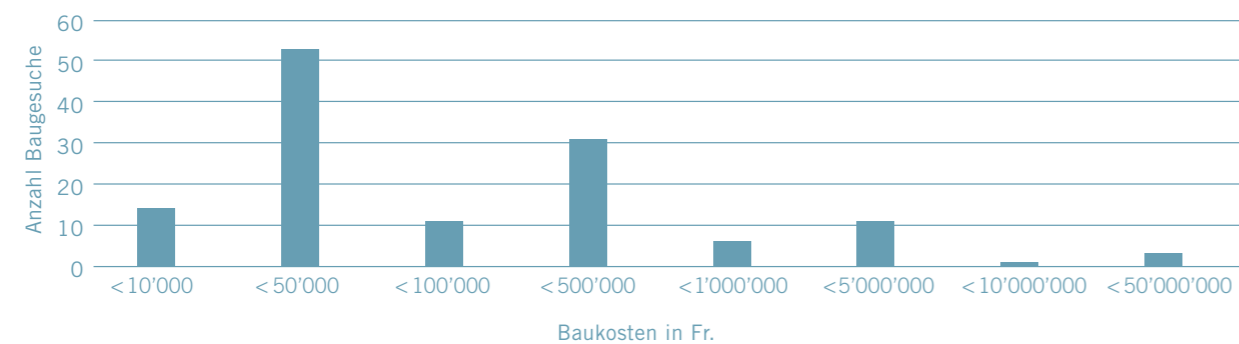
Gesamthaft gingen bei der Abteilung Hochbau 146 Baugesuche mit Baukosten von insgesamt 79,049 Mio. Franken ein. 22 Bauvorhaben wurden im ordentlichen Baubewilligungsverfahren (mit öffentlicher Bekanntmachung), 115 im Anzeigeverfahren (ohne Bekanntmachung) behandelt.

Baubewilligungsverfahren



146 Baugesuche

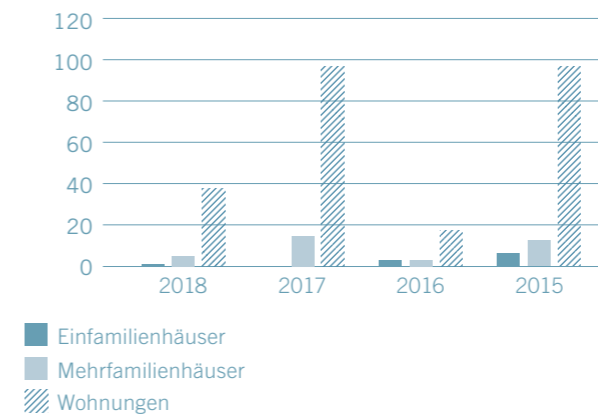
Baukosten



Bewilligte Wohnbauten

Im Berichtsjahr wurden Baubewilligungen für ein Einfamilien- und fünf Mehrfamilienhäuser erteilt. Nach Eintreten der Rechtskraft können somit auf dem Gemeindegebiet weitere 38 Wohnungen realisiert werden.

Bewilligte Wohnbauten



Bautätigkeit

Nebst einer Vielzahl von Klein- und Kleinstbauten wurde im vergangenen Jahr auch an verschiedenen grösseren Gebäuden und Überbauungen gearbeitet. Insgesamt 34 Wohnungen wurden im Berichtsjahr fertiggestellt, 91 Wohnungen befanden sich per Ende Jahr noch im Bau.

Feuerpolizei

Seitens der kommunalen Feuerpolizei wurden 31 periodische Kontrollen durchgeführt und 77 Feuerungsanlagen bewilligt.

Landwirtschaft

Im Berichtsjahr existierten in Volketswil 24 landwirtschaftliche Betriebe. Der Nutztierbestand belief sich auf 761 Stück Rindvieh (davon 223 Milchkühe), 117 Pferde (davon 3 Esel), 125 Schafe, 34 Ziegen, 735 Schweine und 470 Hühner, also insgesamt 2'242 Tiere. Landwirtschaftlich genutzt wurden 18'816 Aren für Getreide (Weizen, Mais, Gerste usw.), 1'479 Aren für Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben, 1'633 Aren für Ölsaaten (Raps, Soja, Sonnenblumen), 457 Aren für Obst (Kern- und Steinobst, Beeren), 147 Aren für Christbäume, 29'175 Aren als Grünfläche, 2'276 Aren als übrige Ackerfläche und 678 Aren für die übrige Landwirtschaft. Insgesamt wurden 54'661 Aren bewirtschaftet. Auf dem Gemeindegebiet befanden sich 1'152 Obstbäume (Hochstamm).



2'242 Tiere in der Landwirtschaft

Forstrevier Volketswil/Wangen-Brüttisellen

Im Forstrevier wurden im Berichtsjahr insgesamt 7'200 m³ Holz geschlagen. Die Faustregel dazu lautet: Es kann pro Jahr so viel Holz geschlagen werden, wie im gleichen Zeitraum nachwächst. Im Forstrevier Volketswil/Wangen-Brüttisellen sind dies zwischen 5'000 und 6'000 m³.

Das Kalenderjahr 2018 begann stürmisch und richtete im Forstrevier Volketswil/Wangen-Brüttisellen Sturmschäden von rund 2'000 Festmetern¹ an. Im Sommer folgte nach einer anhaltenden Dürreperiode eine grosse Borkenkäferplage, welcher rund 5'000 bis 6'000 Festmeter Holz zum Opfer fielen (bis Ende Forstjahr 2017/2018² rund 3'000 Festmeter). Aufgrund des fehlenden Holzabsatzes und eingeleiteter Forstschutzmassnahmen wurden sogenannte Aussenlager eingerichtet, eines davon in Hegnau mit einem Lagervolumen von rund 700 Festmetern zu Spitzenzeiten.

Aus Solidarität mit anderen geprellten Forstrevieren wurde für die Holzereisaison auf Normalnutzungen insbesondere in Nadelholzschnitten bis auf weiteres verzichtet. Das Zusammentreffen dieser Extremereignisse stellte Forstdienst, Waldbesitzer und Vermarktungsorganisationen vor grosse Herausforderungen. Die Preise für Nadelrundholz sanken auf ein neues Rekordtief.

Das Forstjahr im Überblick

Sturm «Burglind»	2'066 m ³
Käferholz	2'761 m ³
Normalnutzung	2'081 m ³
Zwangsnutzung	340 m ³
Total Holznutzung	7'248 m³

Der Wald im Forstrevier mit einer Gesamtfläche von 506,86 Hektaren liegt zu 64,02 % auf dem Gemeindegebiet von Volketswil und zu 35,98 % auf demjenigen von Wangen-Brüttisellen. Die grösste Waldfläche von rund 350 Hektaren befindet sich in privatem Besitz. Verschiedene Holzcorporationen besitzen zusammen rund 143 Hektaren, die beiden Gemeinden rund 11 Hektaren, Bund und Kanton rund 3 Hektaren.

Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) Flugplatz Dübendorf/Objektblatt

Am 3. September 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Militärflugplatz Dübendorf künftig als ziviles Flugfeld mit Bundesbasis zu nutzen und die dazu notwendigen Verfahren einzuleiten. Der Bund erstellt Konzepte und Sachpläne zur Planung und Koordination der in seiner Kompetenz liegenden Aufgaben, soweit sich diese erheblich auf Raum und Umwelt auswirken. Mit Entscheid vom 31. August 2016 hat der Bund die Anpassung des Konzeptteils und des Objektblatts Sachplan Militär (SPM) sowie die Anpassung des Konzeptteils Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) beschlossen. Gleichzeitig wurde das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) vom Bundesrat beauftragt, ihm bis Ende März 2019 ein SIL-Objektblatt zum zivilen Flugbetrieb vorzulegen.

Das SIL-Objektblatt legt den Rahmen für die künftige Infrastruktur sowie die Ausrichtung des Flugplatzbetriebs behördenverbindlich fest. Unter anderem werden die Themen Flugplatzperimeter, Zweck, die Grundzüge der Nutzung, die Erschliessung und die Rahmenbedingungen für den Betrieb behandelt, aber auch die Auswirkungen des Betriebs auf Raum und Umwelt. Die Festlegungen im SIL-Objektblatt sind somit zentral, und es ist wichtig, dass sie den Forderungen der Standortgemeinden nicht widersprechen.

Die Erarbeitung des Objektblatts soll in zwei Phasen erfolgen. Die erste Phase besteht aus einem fachlichen SIL-Koordinationsprozess unter Federführung des Bundesamts für Zivilluftfahrt (BAZL). Die zweite Phase umfasst das ordentliche Sachplanverfahren nach den Bestimmungen der Raumplanungsverordnung, einschliesslich einer Anhörung der Behörden und einer Mitwirkung der Bevölkerung.

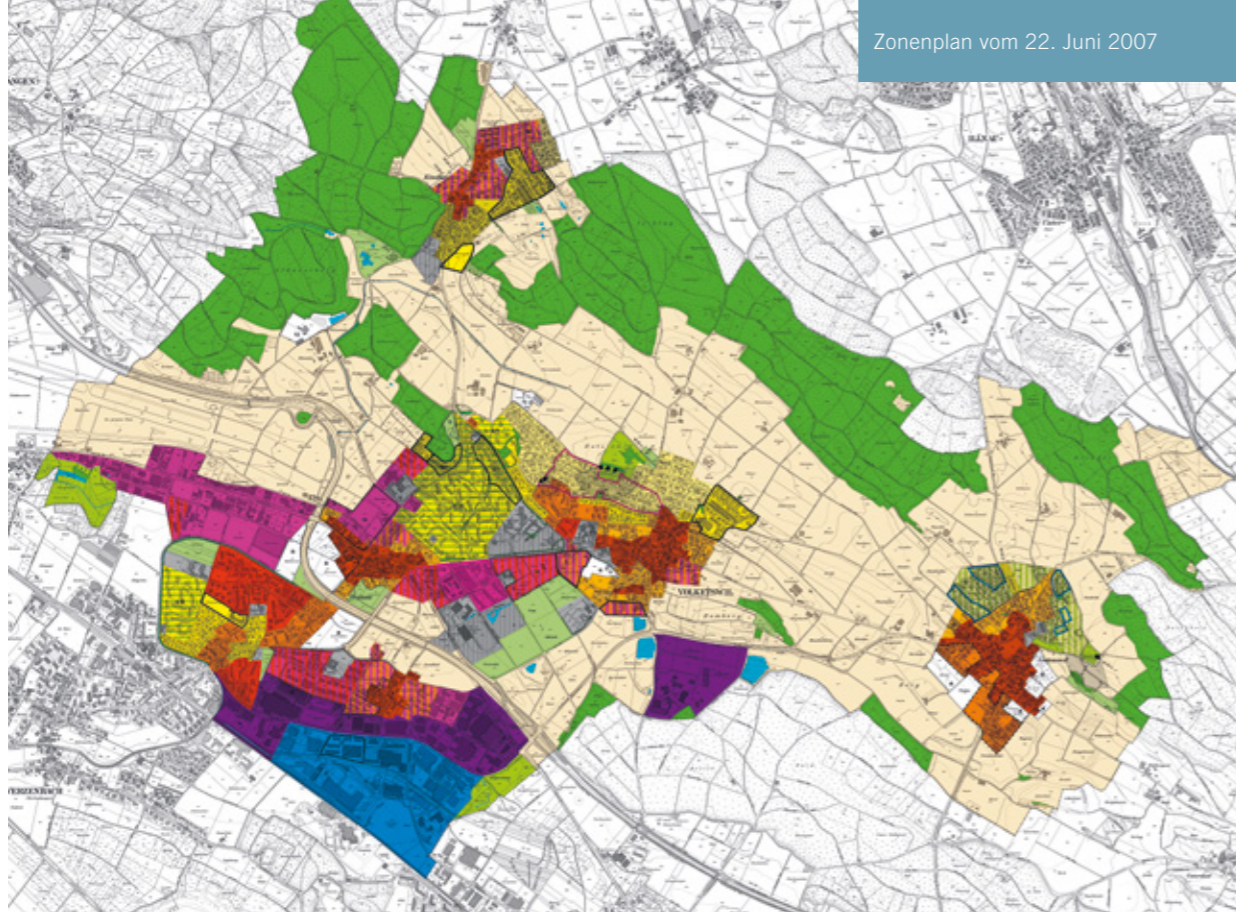


Der SIL-Koordinationsprozess ist unterdessen abgeschlossen und die Standortgemeinden des Flugplatzes Dübendorf haben am 30. Juni 2018 eine Stellungnahme zum Entwurf des Schlussberichts eingereicht. Das aufgrund der zum Schlussbericht eingegangenen Stellungnahmen vom Bund erarbeitete SIL-Objektblatt Flugplatz Dübendorf wird vermutlich Mitte Februar 2019 in die Vernehmlassung gegeben.

Wie erwartet zeigte bereits der Entwurf des Schlussberichts zum SIL-Koordinationsprozess, dass der Bund weiterhin nur seine eigenen Interessen und die Interessen der Flugplatz Dübendorf AG (FDAG) verfolgt. Nicht nur sollen zukünftig die vom Flughafen Zürich-Kloten ausgelagerten Businessjets und die lärmässig besonders störende Sport- und Freizeitfliegerei auf dem Flugplatz Dübendorf verkehren, sondern auch die Betriebszeiten sollen im Vergleich zum heutigen Stand massiv ausgedehnt werden. Zudem wurde diversen Forderungen der FDAG entsprochen, die über die in den Ausschreibungsunterlagen des Bundes enthaltenen Festlegungen hinausgehen. Eine dieser Forderungen ist zum Beispiel die Pistenverlängerung in Richtung Volketswil, die es grösseren und somit auch lauterer Flugzeugtypen ermöglicht, auf dem Flugplatz zu landen. Ebenfalls ist bereits die Rede von Ausnahmen, welche eine weitere Ausdehnung der Betriebszeiten zur Folge hätten. Der Bund ging weder auf die Anliegen der Gemeinden ein noch war er bereit zu einer Aussprache. Die Standortgemeinden werden sich deshalb gemeinsam mit der Bevölkerung zur Wehr setzen.

¹ Ein Festmeter (Fm) entspricht 1 m³ fester Holzsubstanz

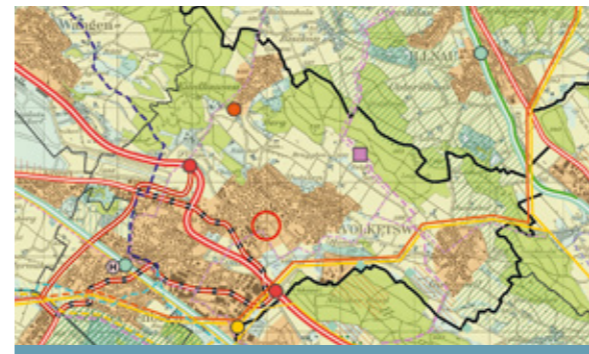
² Ein Forstjahr dauert vom 1. September bis am 31. August



Zonenplan vom 22. Juni 2007



Ausschnitt regionaler Richtplan vom 14. Februar 2018



Ausschnitt kantonaler Richtplan vom 7. Juli 2017

Gesamtrevision Nutzungsplanung Gemeinde Volketswil

Nachdem die Gebietsplanung Uster-Volketswil (Masterplan 2050), der kantonale Richtplan, der Sachplan Militär (SPM) Flugplatz Dübendorf sowie der regionale Richtplan Glattal (ZPG) vorliegen und damit die übergeordneten planungsrechtlichen Vorgaben geschaffen sind, wird die Gesamtrevision der Nutzungsplanung der Gemeinde Volketswil in Angriff genommen. Die aktuelle Bau- und Zonenordnung (BZO) stammt aus dem Jahr 2007.

Ereignisreiches Jahr in Sachen Planung

In planerischer Hinsicht ist die Gemeinde Volketswil in den letzten Monaten jedoch nicht untätig geblieben: Mit der Gebietsplanung «Juch» (initiiert durch private Grundeigentümer), dem räumlichen Entwicklungskonzept Volketswil-Schwerzenbach (Masterplan 2050) sowie der Umzonung des Grundstücks Kat. Nr. 7905 «Tolacker» (kantonales Durchgangszentrum für Asylbewerber) sind verschiedene Projekte im Gang oder bereits abgeschlossen. Weitere Planungsprojekte wie das Freiraum-/Naherholungs- und Langsamverkehrskonzept (Masterplan 2050) sowie das «Aufwertungs- und Entwicklungsgebiet Industriestrasse – Milandia Nord» (Masterplan 2050) sind in die Wege geleitet. Für zusätzlichen Handlungsbedarf sorgen der Masterplan 2050 sowie Projekte vonseiten priva-

ter Grundeigentümer und des Kantons. Dabei geht es um Einzonungen, Umzonungen, Änderung der BZO, den Mehrwertausgleich, die Harmonisierung der Baubegriffe, die Festlegung des Gewässerraums und andere Planungsprojekte.

Möglichkeiten der Ortsplanung ausloten

Unter Berücksichtigung der erwähnten aktuellen Planungsprojekte sowie der weiter zu bearbeitenden Themen wurde am 6. April 2018, anlässlich des sogenannten Ortsplanungsgesprächs mit Vertretern des Kantons (Amt für Raumentwicklung ARE), das zielführende Vorgehen im Hinblick auf die angestrebte Gesamtrevision der Nutzungsplanung abgeklärt.

Ausschnitt Masterplan 2050 vom 11. Januar 2013



Gemäss Kanton gibt es für die Beurteilung von Ortsplanungen keinen standardisierten Massstab. Im Mittelpunkt steht jedoch die Frage, ob die Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung nach innen ausgeschöpft wurden. Bei der Beurteilung helfen die vom Kanton formulierten Leitfragen, u. a.:

- Werden die Vorgaben der überkommunalen Richtpläne erfüllt?
- Wurde die Planung über die Gemeindegrenzen hinweg abgestimmt?
- Welche Auswirkungen der Planung werden auf die Nutzungsdichte erwartet?
- Liegt eine Gesamtschau über das gesamte Gemeindegebiet vor?
- Sind die Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung nach innen ausgeschöpft?

Die Gemeinde Volketswil befindet sich gemäss kantonalem Raumordnungskonzept (kROK) im Handlungsraum «urbane Wohnlandschaften». Dabei gilt das Prinzip «Innenentwicklung vor Schaffung neuer Bauzonen». Damit ist aus Sicht des Kantons die Erwartung verbunden, dass die Gemeinde Volketswil die Kapazitäten für das Bevölkerungswachstum im Sinne der übergeordneten Planungen moderat erhöht. Massgebliche Beurteilungsgrösse ist vor allem die Nutzungsdichte (Anzahl Einwohnerinnen, Einwohner und Beschäftigte pro Hektare), die einen

angemessenen Wert erreichen soll. Gemäss dem regionalen Raumordnungskonzept (RegioROK Glattal 2017) werden im Jahr 2030 für die Gemeinde Volketswil 23'500 Einwohner (Stand 31.12.2018: 18'597) und 14'400 Beschäftigte (Stand 31.12.2016: 11'025) prognostiziert. Dabei wird zwischen Gebieten unterschieden, für die eine Entwicklung in Frage kommt, und solchen, in denen die bestehenden Qualitäten weiter gestärkt werden sollen.

Fundierte Gesamtschau erarbeiten

Der Prozess von der Ortsanalyse bis zum Konzept für die künftige Entwicklung soll anhand einer Gesamtschau aufgezeigt werden. Dabei werden verschiedene Perspektiven miteinbezogen: die Zeitachse (heute, morgen, übermorgen), die räumliche Fokussierungstiefe (Quartier, Ortsteil, Gemeinde, Region), die politischen Bereiche sowie die Raumplanung im engeren Sinne, zum Beispiel die technische und die soziale Infrastruktur sowie die Gesellschaft und das Zusammenleben. Hervorzuheben ist, dass trotz den oben erwähnten Teilschritten bei der Gesamtrevision der Nutzungsplanung eine nachvollziehbare Gesamtschau über das gesamte Gemeindegebiet dargelegt sowie eine Strategie für eine mittelfristige Gemeindeplanung erarbeitet werden soll.

Umsetzung in zwei Stufen bis Ende 2020

Aufgrund dieser Vorgaben und des noch offenen Umfangs des konkreten Handlungsbedarfs beabsichtigt der Gemeinderat, mit einem zweistufigen Vorgehen zu arbeiten. In einer ersten Phase werden der Handlungsbedarf eruiert, Abklärungen mit den zuständigen Ämtern getroffen, Vorschläge zur Umsetzung der Revision (allenfalls in Etappen) und zur Form der Partizipation der Bevölkerung unterbreitet sowie ein Terminplan erstellt. Den Kredit für diese Phase hat der Gemeinderat am 7. August 2018 bewilligt. In einer zweiten Phase erfolgt die eigentliche Gesamtrevision der Nutzungsplanung unter Einbezug der Öffentlichkeit und der verschiedenen Planungsträger (Nachbargemeinden, Planungsregionen und Kanton) sowie die Vorlage an die Gemeindeversammlung. Diese Phase dauert je nach Anzahl Etappierungsschritte bis mindestens Ende 2020.

Tiefbau und Werke

Gut genutzte Sammelstelle und erschwerte Grüngutkompostierung

Im vergangenen Jahr konnte wiederum eine neue Unterflur-Sammelstelle eingeweiht werden. Bei der Quartieranlage Steibrugg an der Grindelstrasse stehen der Bevölkerung neu moderne Altglas- und Leichtmetall-Sammelbehälter zur Verfügung. Die Texaid integrierte ihren Sammelbehälter ebenfalls in die neue Anlage, so dass das Erscheinungsbild der Sammelstelle insgesamt aufgewertet werden konnte. Dank der offenen und gut einsehbaren Gestaltung der Sammelstelle reduziert sich das wilde Deponieren von Abfällen neben den Sammelbehältern und damit der Aufwand für Reinigung und Unterhalt markant.

Die zentrale Sammelstelle an der Javastrasse wird in der Bevölkerung nach wie vor geschätzt. Das umfassende Sammelangebot erlaubt es den Kundinnen und Kunden, sämtliche Wertstoffe an einer zentralen Stelle einem geregelten Recycling zuzuführen. Trotz fortwährenden Optimierungen wird an Spitzentagen mittlerweile die Kapazitätsgrenze der Sammelstelle erreicht. Die Bedeutung der Strassensammlungen nimmt demgegenüber kontinuierlich ab.

Sorgen bereitet nach wie vor der stellenweise hohe Fremdanteil im Grüngut durch das illegale Beimischen von Abfällen. Die vermeintlich günstige Entsorgung dieser Abfälle in den Grüncontainern führt letztlich zu Mehrkosten, da der Inhalt der Grüncontainer nicht mehr verkompostiert werden kann, sondern gesamthaft der teuren Verbrennung zugeführt werden muss.

Festzustellen ist auch eine stetige Zunahme der Vermüllung des öffentlichen Raums. Trotz einer Vielzahl von Abfallkübeln wird der Abfall lieber neben den Kübeln deponiert oder aus dem Auto geworfen. Der Aufwand für die Beseitigung dieser Abfälle nahm auch im vergangenen Jahr weiter zu.

Gesicherte Wasserversorgung trotz Anstieg des Verbrauchs

Die Wasserversorgung lieferte den Kundinnen und Kunden im vergangenen Jahr rund 1'667'000 m³ Wasser. Der durchschnittliche Tagesverbrauch pro Einwohner stieg 2018 dabei von 230 Litern auf rund 240 Liter. Die Ursache für diese Steigerung liegt in der aussergewöhnlichen, langen Trockenheit im Sommer. Insbesondere das Bewässern der landwirtschaftlichen Kulturen sowie der Rasen- und Gartenflächen führte zu überdurchschnittlichen Tagesverbräuchen.

Dank den eigenen Grundwasserfassungen, den überregionalen Wasserverbänden und dem Anschluss an die grossen Wasserversorgungen von Zürich und Winterthur war die Versorgungssicherheit zu jeder Zeit gewährleistet. Abermals konnte im vergangenen Jahr die Wasserknappheit in einer Nachbargemeinde mit Aushilfslieferungen etwas abgemildert werden. Die Grundwasserstände sind jedoch wegen der Trockenheit auch in Volketswil markant gesunken und es bleibt zu hoffen, dass sie sich rechtzeitig vor dem nächsten trockenen Sommer erholen können.

Die Wasserqualität entsprach auch im vergangenen Jahr den hohen Anforderungen an Trinkwasser. Die lückenlosen und regelmässigen Kontrollen bestätigen die konstant gute Qualität des Volketswiler Trinkwassers.



Die Investitionen im Leitungsnetz konzentrierten sich auf den Ersatz von alten Gussleitungen. Diese Leitungen weisen noch keine Innenbeschichtungen auf und sind erfahrungsgemäss sehr anfällig für Korrosionsschäden. Die Wasserversorgung ist bestrebt, diese Leitungen zu ersetzen, bevor ein grösserer Leitungsbruch auftritt, der vielfach noch zu Folgeschäden an der Strasse oder an privatem Eigentum führt.

Abonnentenzahl Kabelnetz leicht gesunken

Im vergangenen Jahr ist die Abonnentenzahl im Kabelnetz wiederholt leicht gesunken. Während das Kabelnetz in der Vergangenheit primär Kundinnen und Kunden verlor, die nur einen Grundanschluss nutzten, hat sich 2018 erstmals die Anzahl der Kundinnen und Kunden mit einem Zusatzangebot reduziert. Der harte Wettbewerb zwischen den verschiedenen Anbietern zeigt Wirkung. Die heutige Betriebs- und Vertriebsorganisation des Kabelnetzes erlaubt es nicht, dieser Entwicklung mit eigenen Kampagnen und Werbemassnahmen entgegenzusteuern.

Die Netzinfrastruktur ist nach wie vor in einem guten Zustand. Im vergangenen Jahr wurde das Netz insbesondere in der Hölzliwisenstrasse ausgebaut, wodurch den dort ansässigen Firmen neu ein Glasfaseranschluss zur Verfügung gestellt werden kann.

Die monatlichen Anschlusskosten verblieben auch im vergangenen Jahr bei sehr attraktiven Fr. 13.70 inkl. MWSt und Urheberrechtsgebühr. Die angeschlossenen Kundinnen und Kunden haben mit dem Kabelnetz Volketswil die Möglichkeit, sämtliche von der UPC vertriebenen Produkte zu nutzen.

Im Tiefbau Fokus auf Erhaltungsmassnahmen

Nach dem Grossprojekt des Neubaus Bushof Schwerzenbach und den kommunalen Projekten im Umfeld der kantonalen Strassenbauvorhaben in Gutenswil fokussierte die Tätigkeit im vergangenen Jahr wieder auf Erhaltungsmassnahmen an den Infrastrukturanlagen.

In einer konzentrierten Aktion wurden in Gutenswil an verschiedenen Orten lose Randabschlüsse neu befestigt und dadurch ihre Lebensdauer kostengünstig um einige Jahre verlängert. In einigen Strassen wurde der Deckbelag erneuert, bevor Schäden an den darunterliegenden Schichten entstehen konnten.

Um den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes genügen zu können, müssen bis 2023 einige Bushaltestellen umgebaut werden. Mit der Erhöhung der Haltekante auf 22 cm ist es mobilitätseingeschränkten Buspassagierinnen und Buspassagieren an der Bushaltestelle Gessen nun möglich, selbständig ein- und auszusteigen. Weitere Umbauten folgen in den nächsten Jahren.



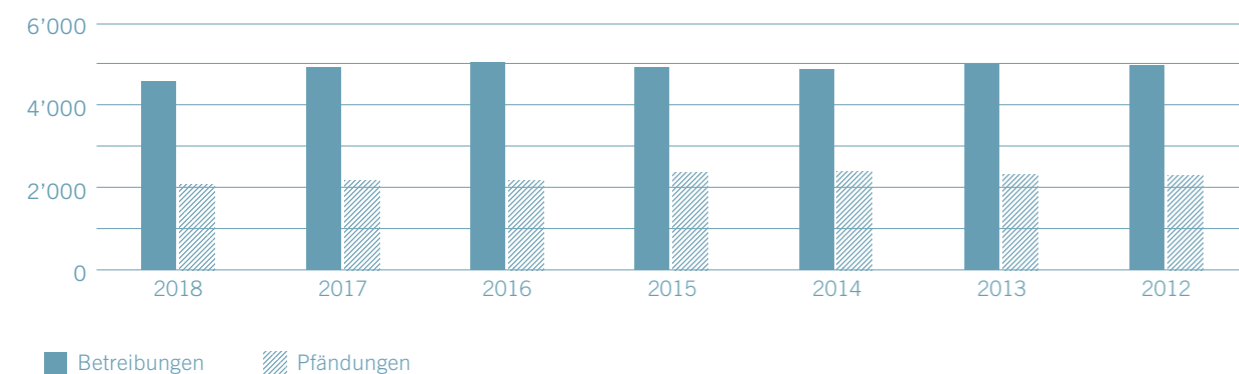
Anzahl öffentliche
Brunnen: 31

Gemeindeammann- und Betreibungsamt

	2018		2017	
	Anzahl	Total Fr.	Anzahl	Total Fr.
Total eingeleitete Betreibungen	4513	15'540'744.09	5'014	22'553'566.27
Ordentliche Betreibungen	3923	12'771'628.46	4'092	16'338'389.36
Steuerbetreibungen*	587	2'049'288.68	917	3'244'803.16
Betreibungen auf Verwertung eines Faustpfandes	1	9'826.95	0	0
Betreibungen auf Verwertung eines Grundpfandes	2	710'000.00	5	2'970'373.75
Betreibungen auf Sicherheitsleistung	0	0.00	0	0
Erhobene Rechtsvorschläge	390	4'962'547.02	487	9'829'349.97
Total eingegangene Fortsetzungsbegehren	2'758	0	2'968	0
Konkursandrohungen	139	0	143	0
Pfändungen	2'063	0	2'196	0
Verlustscheine nach Art. 115 SchKG	475	0	572	0
Verlustscheine nach Art. 149 SchKG	884	0	981	0
Arreste	3	0	4	0
Retentionen	0	0	0	0
Auskünfte	4'303	0	4'282	0
Neu eingetragene Eigentumsvorbehalte und deren totale Kaufsumme	2	83'025.60	4	128'527.20

* Seit 2018 setzt das Steueramt des Kantons Zürich eine neue Software ein, welche noch nicht wie gewünscht funktioniert. Voraussichtlich werden die noch nicht eingeleiteten Verfahren im Jahr 2019 ausgelöst.

Anzahl Betreibungen und Pfändungen



	2018	
	Anzahl Betreibungen	Total Fr.
bis Fr. 100.00	158	10'342.45
Fr. 101.00 bis Fr. 500.00	1'517	445'901.78
Fr. 501.00 bis Fr. 1'000.00	862	626'166.46
Fr. 1'001.00 bis Fr. 10'000.00	1'765	5'022'274.00
Fr. 10'001.00 bis Fr. 100'000.00	193	4'680'130.45
Fr. 100'001.00 bis Fr. 1'000'000.00	18	4'711'790.90
über Fr. 1'000'000.00	0	0

	2018
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	13,59 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfändungsankündigung und des effektiven Pfändungsvollzuges (Durchschnitt)	18,13 Tage
Anzahl Betreibungen gegen Minderjährige (Jahrgänge 2001 – 2018)	2
Anzahl Betreibungen gegen 18- bis 30-jährige Personen	1'209
Anzahl Betreibungen gegen 31- bis 43-jährige Personen	1'326
Anzahl Betreibungen gegen 44- bis 56-jährige Personen	1'003
Anzahl Betreibungen gegen 57- bis 69-jährige Personen	407
Anzahl Betreibungen gegen über 70-jährige Personen	114
Anzahl Betreibungen gegen Personen mit unbekanntem Geburtsjahr	4
Betreibungen gegen juristische Personen	448

Gemeindeammannamt

	2018	2017
Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen, Auszügen	355	322
Amtliche Befunde	12	70
Vollstreckungen der im summarischen Verfahren getroffenen gerichtlichen Anordnungen (z.B. Exmissionen, Verbote)	4	12
Sonstige gerichtliche Aufträge (z.B. Zustellungen von Vorladungen)	120	126
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	0	0
Mitwirkungen bei Hausdurchsuchungen	1	4

Friedensrichteramt

Schlichten statt Richten

Das Schlichtungsverfahren bietet grosse Vorteile: Es ist schnell, einfach und kostengünstig. Dank erfolgreicher Schlichtungsverfahren werden die Gerichte entlastet. Es wird nicht in erster Linie Recht gesprochen, sondern die Parteien können in kurzer Zeit mit Unterstützung der Friedensrichterin Konflikte lösen. Dagegen fordern lange Prozesse viel Nervenkraft und generieren oft hohe Kosten.

Wirksamkeit ausgewiesen

Im Berichtsjahr wurden auf dem Friedensrichteramt Volketswil 108 Klagen eingereicht, was einer leichten Erhöhung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Klagen betreffen vor allem Geldforderungen aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen, Forderungen aus einem Arbeitsverhältnis (Zeugnis- und/oder Lohnforderungen oder Entschädigungsansprüche), ferner Nachbarschaftsstreitigkeiten (Lärm, Einsprache wegen Sträuchern, Bäumen, Bauten) und Erbschaftsstreitigkeiten. Von den 96 erledigten Geschäften wurden 59 Geschäfte definitiv durch die Friedensrichterin erledigt. In 37 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden, und der klagenden Partei musste die Klagebewilligung an das zuständige Gericht ausgestellt werden. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 62%. Wie viele der 37 ausgestellten Klagebewilligungen am Gericht eingereicht wurden, ist nicht bekannt. Oft überlegen sich die klagenden Parteien nach dem Schlichtungsverfahren noch einmal, ob sich ein Gang ans Gericht lohnt.

90-jährige Verbandsgeschichte

Die Friedensrichterinnen und Friedensrichter des Bezirks Uster sind sowohl dem Bezirksverband wie auch dem kantonalen Verband angeschlossen. Dieser besteht seit 1928 und hat folgenden statutarischen Zweck:

- a) Die Anregung und den Zusammenschluss der Mitglieder zur Verfolgung gemeinsamer Interessen,
- b) die Vertretung der Friedensrichterinnen und Friedensrichter nach aussen,
- c) die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und
- d) die Pflege der Kameradschaft unter den Mitgliedern.

Die Zweckbestimmung ist auch nach 90 Jahren Verbandsarbeit identisch geblieben. Bis 1953 konnte der Friedensrichter über vermögensrechtliche Streitigkeiten bis zum Höchstbetrag von CHF 50.– entscheiden, nach kontinuierlichen Erhöhungen und bis zur Inkraftsetzung der eidgenössischen Zivilprozessordnung bis zum Höchstbetrag von CHF 500.–. Ab 2011 hat der Friedensrichter eine Spruchkompetenz über CHF 2'000.– erhalten und zusätzlich das Werkzeug des Urteilsvorschlags bis zum Höchstbetrag von CHF 5'000.–.

Auskünfte, Beratungen, Audienzen

Seit 2012 ist Barbara Brüngger als Friedensrichterin tätig und steht dem Friedensrichterverband des Bezirks Uster seit 2015 als Präsidentin vor. Sie ist auch das Bindeglied zwischen den Friedensrichterinnen und Friedensrichtern des Bezirks Uster und dem Bezirksgericht Uster. Barbara Brüngger nimmt regelmässig an Weiterbildungen teil und schätzt den Erfahrungsaustausch mit anderen Fachleuten.

Die Friedensrichterin bietet allgemeine Beratungen an und erteilt Auskunft zum Vorgehen bei Klagen, Begehren und anderen Themen. Sie schätzt die persönlichen Beratungen und wünscht sich, dass diese Möglichkeit vermehrt in Anspruch genommen wird. Offene Fragen können so in vielen Fällen geklärt oder Ratsuchende an die bewährten unentgeltlichen Rechtsauskünfte in Dübendorf und Uster verwiesen werden.

DAS
SIND
WIR

Gemeinde Volketswil
Zentralstrasse 21
8604 Volketswil

T 044 910 20 30
gemeinderat@volketswil.ch
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR